



**Einsatzstelle: Kindergarten St.Barbara in Kappel**  
**Bericht von: Francisca Moreno**

**Dezember/Januar2021**

Diese zwei Monate waren für mich eine sehr schöne Zeit mit schönen Aktivitäten und Erlebnissen. Ich liebe den Monat Dezember, weil es viele Lichter, Musik, dekorierte Orte gibt und das macht mich sehr glücklich. Obwohl es Winter und sehr kalt ist, konnte ich viele Aktivitäten machen. Ich liebe die Weihnachtsmärkte in Ecuador und auch hier begeistern mich die Weihnachtsmärkte aufs Neue. Ich war auf den Weihnachtsmärkten in Freiburg, bevor sie ihn geschlossen haben, von der Ravennaschlucht und in Colmar. Sie sind alle etwas ganz Besonderes.

Es fing an zu schneien und Schnee ist etwas, worüber ich mich auch freue, weil es etwas ist, das es in Ecuador nicht gibt. Nach ein paar Tagen ging ich nach Todtmoos, es ist ein schöner Ort, und es gab so viel Schnee, dass ich sehr glücklich war. Dort verbrachte ich zwei Tage mit meiner katholischen Gruppe. Ich war auch aufgeregt, die berühmten Weihnachtsplätzchen zu backen. Mit meinen Tutorinnen, den Leas, und Wayra haben wir uns getroffen und welche gebacken. Ich liebe Plätzchen. Wir konnten sie dekorieren und auch an unsere Gastfamilien verschenken. Mit meiner Gastfamilie habe ich viele Spaziergänge gemacht und wir sind mit unseren Fahrrädern gefahren.

Weihnachten kam immer näher und im Kindergarten machten wir viele Aktivitäten. Wir trafen uns in den Zimmern und machten jeden Tag Aktivitäten, die in einem Zusammenhang mit Weihnachten stehen: wir machten eine Papierkrippe für das Fenster, wir hängten Bäume im Zimmer auf und ich erzählte eine Weihnachtsgeschichte mit Zeichnungen. Eines der Dinge, die mir von den deutschen Weihnachtstraditionen sehr gut gefällt, ist der Adventskalender. In meiner Gastfamilie habe ich einen Kalender bekommen und es ist jeden Tag spannend, bis zum 24.Dezember, ein Türchen zu öffnen. Im Kindergarten haben wir auch einen Kalender mit den Kindern gemacht und am Ende war das Geschenk ein Farbbuntstift. Wie ich bereits erwähnt habe, liebe ich diese Jahreszeit. Ich ging ich gerne in die Innenstadt, um nach Geschenken für meine



Familie und Freund\*innen zu suchen. Es sind kleine Dinge, die ich gerne mache. Im Kindergarten haben wir zusammen mit den anderen Gruppen eine Feier gemacht, um Weihnachtslieder zu singen, Geschenke zu verteilen und eine Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Wir haben auch Kekse für alle gemacht und ich habe Zitronenkekse, typisch für Ecuador, gebacken. Ich bin auch gerne mit den Aktiven von BeSo zum Glühweintrinken gegangen. Ich genieße es immer sehr mit ihnen etwas zu unternehmen.

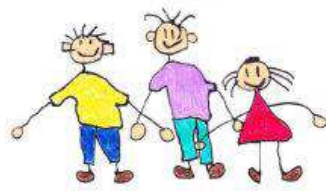
Nun, der schönste Tag naht, WEIHNACHTEN. In meiner Gastfamilie bereiteten wir uns darauf vor in dem wir die Geschenke unter den Baum legten. Am Nachmittag fingen wir an Weihnachtslieder zu singen und dann verteilten wir alle Geschenke. Schließlich aßen wir Raclette, das für mich sehr reichhaltig ist. Obwohl es eine Zeit war, in der ich meine Familie sehr vermisst habe, war es auch eine sehr schöne Zeit, diese man mit anderen Menschen zu verbringen und jeden Moment zu genießen.

Nach Weihnachten hatte ich einige Tage Urlaub und die Wahrheit war, dass ich keinen Plan hatte, was ich in diesen paar Tagen unternehmen will. Aber wie immer improvisierte ich und Wayra und ich beschlossen nach Paris zu gehen. Paris ist eine Stadt, die für mich viel Charme hat. So kamen wir nach Paris. Wir übernachteten in einem Hostel und wir lernten die Stadt kennen. Paris ist, ohne Zweifel, eine der besten Städte, die ich kenne. Es gibt viele touristische Orte. Für mich war es eine sehr schöne Reise, weil wir auch viele Leute in der Herberge aus verschiedenen Ländern getroffen haben und bis heute sind wir in Kontakt. Den Eiffelturm, das Louvre, die Kathedrale Notre Dame, den Arc de Triomphe zu sehen, war für mich eine sehr schöne Erfahrung. Als ich zurückkam, verbrachte ich das Ende des Jahres mit meiner katholischen Gruppe in Basel. Mit ihnen habe ich gekocht, Feuerwerk gemacht und so das neue Jahr empfangen. Ich begann das Jahr mit großer Freude und Ermutigung. Es war aber sehr kalt. Gleichzeitig nutzte ich die Tatsache, dass es Schnee gibt, um mit meiner Gastfamilie mit den Schlitten in die Berge zu fahren, für mich ist es eine sehr lustige Erfahrung. Im Kindergarten hatten wir die Woche der Feuerwehrleute. Es hat Spaß gemacht, Masken und ein Fotoposter mit Feuerwehrleuten zu gestalten.

Ich konnte auch Schlittschuhlaufen gehen und es hat sehr viel Spaß gemacht. Wir konnten zum Wetskispringen gehen, was für mich ein superschöner Tag war, so nah am Wettkampf sein zu können.



BeSo - Befragung und  
Solidarität e. V.



Kindergarten  
Kappel

weltwärts

